Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1861)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor: Kilian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion der öffentlichen Bauten.

(Direktor: Herr Regierungsrath Kilian.)

I. Gefetgebung.

Die Baudirektion hatte im Jahre 1861 keine neuen Gessetzesentwürfe allgemeiner Natur vorzulegen; hingegen wurde ein Spezialgesetz über die Korrektion der Simme zwischen dem Wallsbache und Niederdorf bei Lenk (Länge circa eine halbe Stunde) vorbereitet und vom Großen Nathe erlassen.

Diel Mühe und Zeitauswand ersordert fortwährend die Durchführung des Wasserbaugesetzes vom 3. April 1857, da seine neuen Grundsätze, weil sie vielsach durch ihren Gegensatz gegen alte Uebungen Anstände herbeisühren, bisweilen Erläuterungen erheischen. Die Gemeinden, ihre Vorgesetzten und selbst die Bezirksbeamten müssen mit diesen neuen, übrigens als gerecht und zweckmäßig sich immer mehr bewährenden Grundsätzen vertraut gemacht werden, wozu die von der Baudirektion entworfenen und verbreiteten Normal-Schwellenreglemente sehr viel beitragen. Die Eintheilung der Schwellenbezirke, die Bestimmung der Normalschwellenbezirke, die Bestimmung der Normalschwellenbezirke, die Bestimmung der Kormalschwellenbezirke, die Bestimmung der Normalschwellenbezirke, die Bestimmung der Normalschwellenbezirke, die Bestimmung der

Straßenbaues in Remitenzfällen u. f. w. nahmen ebenfalls die Thätigkeit der Baudirektion wesenklich in Anspruch; ebenso die Handhabung der Straßenpolizei und die Vorberathung der vor Regierungsrath im Rekursversahren zum Entscheide gelangenden Baustreitigkeiten überhaupt, soweit es nicht Streitigkeiten über öffentliche Leistungen betrifft, welch' letztere von der Justizdirektion vorberathen werden.

II. Verwaltung.

Auch in diesem Jahre sind keine Personalveränderungen vorgekommen. Den Beamten der Baudirektion kann im Allgesmeinen das Zeugniß eifriger Pflichterfüllung und tüchtiger Fachskenntniß ertheilt werden, wobei indeß bei einigen eine etwas raschere Erledigung ihrer Geschäfte zu wünschen wäre.

In materieller Beziehung umfaßt der Wirkungstreis der Baudirektion das gesammte Bauwesen des Staates mit Ausnahme der Eisenbahn= und Entsumpfungsangelegenheiten.

Bochban-Uenbauten.

Es wurden ausgeführt und sind theils vollendet, theils noch im Ban begriffen:

Thorberg, Küchengebäude; Schloß Belp, Beamtenlokale; landwirthschaftliche Schule auf der Kütte, Einrichtungen; Burgsdorf, Salzmagazin; Ohmgeldgebäude zu Convers, Niederönz und auf dem Brünig; Rapperswyl, Kirchenchor; Neueneck, Landjägersposten; Bern, Sternwarte, Erweiterung; botanischer Garten, Gebäude und Entwässerungen. Bezüglich des nothwendigen Neubaues der Kantonsschule hat die Baudirektion schon unterm 8. August 1860 ihre Vorschläge eingereicht und in einer besonsdern Druckschrift bekannt gemacht, in welcher das Bedürfniß dieses Neubaues begründet und über die Wahl des Bauplatzes, Einleitungsvorkehren 2c. Bericht erstattet wurde. Die Baudireks

tion konnte indessen in dieser Angelegenheit nicht weiter vorgehen, indem der Regierungsrath die Frage über die Bahl des Bausplatzes offen behalten wollte, bis die Angelegenheit der Stadtserweiterungsvorschläge sich bestimmter gestaltet haben werde. Achnslich verhält es sich mit dem dringend nothwendigen Neubau von Militärstallungen, wosür die Baudirektion längst die Borarbeiten in Bereitschaft hatte und im Jahre 1861 ein ganz neues Prosieft ausarbeiten ließ. Hiesin war der Bauplatz am Fuße des Martinshubels vor dem Aarbergerthor gewählt; allein bis die Frage eines getrennten Bahnhoses für die Staatsbahn, welcher voraussichtlich auf diese Stelle zu stehen käme, gelöst sein wird, kann auch dieser Bau nicht weiter vorbereitet werden.

Mehrere Kirchenbauten, an welche der Staat beiträgt, soweit das Chor zu erbauen ihm obliegt, sowie Projekte und Geschäfte von Schulhausbauten in immer zunehmender Anzahl wurden untersucht und begutachtet, wosür der Kantonsbaumeister einen erheblichen Theil seiner Zeit verwenden muß.

Den gewöhnlichen Unterhalt der Staatsgebäude und Dosmänen beforgte die Baudirektion auf Rechnung der Forstsund Domänendirektion, und es ist schon im Nachkreditbegehren an den Großen Rath, im Berichte an den Regierungsrath, in frühern Jahresberichten, namentlich aber bei den jeweiligen Büdgetberasthungen vielsach nachgewiesen worden, daß die dafür ausgesetzte Summe von Fr. 90,000 bis 110,000 um so weniger aussreichen kann, etwa 1200 Staatsgebäude aller Art, bei einer besteutenden Ausgabe für die. Domänen (Einfriedungen, Brunnsleitungen, Wässerungsanlagen, Userversicherungen u. s. w.) gehörig zu unterhalten, als in dieser Beziehung seit einer Reihe von Jahren zu wenig gethan worden und in Folge dessen eine große Zahl Gebäude sehr herabgekommen ist.

Von den vielen größern Arbeiten, welche als dringend ausgeführt werden mußten, werden nur nachstehende angeführt, um zu zeigen, wie sehr der Jahresfredit von Fr. 100,000 schon dadurch in Anspruch genommen wurde.

3	Fr.
Münchenbuchsec, Seminargebäude . 5	793
Bern, Entbindungsanstalt	950
Schangnau, Kirchenchor	780
" Pfarrgebäude	530
Aarberg, Schloß, neue Brumtleitung	600
, 0 0, , 20	920
Interlaken, Höhegut	500
	350
	330
Delsberg, Amthaus	380
Schloßwyl, Schloßdomäne	500
Fraubrunnen, Schloßdomäne	350
Orvin, Kirchenchor	340
Frienisberganstalt, Domäne	550
Pruntrut, Salzmagazin 2	500
Trachselwald, Landjägerwohnung .	420
Nackiberg, Alpdomäne	360
Meiringen, Pfrundvorsaß 1	250
Interlaten, Klostergebäude	700
Aarwangen, Schloß	44 0
	500
Fraubrunnen, Schloßgebäude	700
Bern, Zeugwarthaus	750
Wimmis, Schlofgebäude 1	300
Saignelegier, Amthaus	550
Münster und Pruntrut, Amthäuser!	810
Gsteig bei Saanen, Pfarre	450
Bern, Münzgebände	520

Wie selbstwerständlich wäre eine noch viel größere Zahl von Arbeiten anzuführen, welche jeweilen einen geringern Kostenbetrag

erheischen, aber zusammen doch eine sehr erhebliche Summe aus= machen.

Auch ist zu erwähnen, daß schon nur der Unterhalt der Dachungen und Brunnleitungen eine jährliche Ausgabe von eirea Fr. 30,000 erfordert, was also nahezu den dritten Theil des Kredites für den Unterhalt der Staatsgebände ausmacht.

Strafen - und Brückenban.

Neubauten.

Der größte Straßenban im Jahre 1861 betraf die Brünigsstraße, wo es mit bedeutenden Anstrengungen gelang, die Fahrsbahn auf Mitte Jahres dem Verkehr übergeben zu können. Der Erfolg dieser Anstrengungen war sehr groß und ergab im ersten Vierteljahre nach der Eröffnung, ohne die doppelt kursirenden Postwagen, einen Verkehr von 2567 meistens zweispännigen Fuhrswerken.

Der den Bundesbehörden und mitinteressirten Kantonen zu= gesagte Termin für Vollendung der Brünigstraße auf Berner= gebiet (1. November 1862) wird voraussichtlich gehörig ein= gehalten werden, und obwohl die Expropriationen sowie die Anstrengungen, um die Strafe zu gleicher Zeit wie auf Obwaldnergebiet fahrbar zu machen, nicht unwesentliche Mehrkosten bedingten, steht doch zu erwarten, daß die Baukosten der Briinig= straße (mit Einschluß der Strecke Tracht-Wylerbrücke) die vom Großen Rathe im Dezember 1859 als Aredit bewilligte Devis= summe von Fr. 322,000 gar nicht oder doch nicht erheblich überschreiten werden. Deffen ungeachtet wurde Allem aufgeboten, um eine schöne, solide und zweckmäßige Kunststraße über den Brünig zu erstellen, deren Richtung durch Uebereinkunft mit dem Bundesrathe und den mitinteressirten Kantonen und gestückt auf ein Befinden von eidgenoffischen Experten schon in der frühern Verwaltungsperiode (1854—1858) festgestellt worden war.

Diese Bestrebungen der Behörde wurden durch eine gesichickte und verständige Bauleitung gehörig unterstützt.

Neben der Brünigstraße wurden noch eine Menge anderer Straßen= und Brücken=Neubanten betrieben, wie dieses in der weister unten folgenden Uebersicht der Ausgaben nachgeschen werden kann. Sbenso wurden auch die Straßenbauten der Gemeinden geleitet, an welche der Staat Beiträge leistet; allein es ist bezüglich dieser Beiträge zu bemerken, daß die obern Behörden zwar für diese gemeinnützigen Zwecke bereits große Summen beswilligt und in Aussicht gestellt haben, daß aber der daherige jahrliche Büdgetansatz bei Weitem nicht ausreicht, die bewilligten Beiträge jeweilen im Verhältniß der geleisteten Arbeit auszusrichten, daher in den setzten Jahren die Beiträge nur unter der Bedingung zugesichert werden konnten, daß die Gemeinden sich nach den Kreditverhältnissen der Baudirektion zu richten haben, wobei selbstwerständlich früher bewilligte Beiträge den Vorrang genießen.

Die Baudirektion hatte gehofft, das Material für die Aussarbeitung und Berathung eines mit den neuen Verkehrsmitteln im Einklang stehenden Straßennetzes im Laufe des Jahres 1861 endlich zusammenbringen und sachbezügliche Vorschläge den obern Behörden vorlegen zu können; allein es sehlt noch eine Auzahl Projekte und sichere Kostenangaben, auf welche die Vorlage sich stützen muß; es läßt sich indeß erwarten, daß diese wichtige Frage in der nächsten Amtsperiode werde zur Sprache gebracht werden können.

Der gewöhnliche Unterhalt der Straßen und Brücken ist wie bisher nach Maßgabe des hiefür ausgesetzten Kredites bestmöglich besorgt worden. Mit Ansang des Jahres 1861 erstreckte sich der dem Staate auffallende Unterhalt der Straßen I., II. und III. Klasse auf eine Länge von 344 Stunden (die Stunde zu 16,000 Fuß), wosür laut unten folgender Zusammen

stellung, mit Inbegriff der Wegmeisterbesoldungen, Herstellungsarbeiten in Folge Wasserschaden, kleinern Korrektionen u. s. w. zusammen Fr. 380,732. 81 verausgabt wurden. Vergleicht man diesen Auswand mit demjenigen anderer Länder, so ergibt sich, daß der Kanton Bern für den Unterhalt seiner Straßen verhältnißmäßig wenig ausgibt, ohne daß ihm vorgeworfen werden könnte, dieser Unterhalt werde mangelhaft besorgt, obwohl nicht verhehlt werden darf, daß es eine Anzahl Straßen gibt, namentlich im Jura, für welche wegen des ungünstigen Unterhaltungsmaterials 2c. mehr sollte verwendet werden, als es nach den bisherigen Jahreskrediten geschehen konnte.

Das Steigen aller Preise und Arbeitslöhne verlangt übershaupt je länger je mehr eine haushälterische Verwendung des Kredites und führte auch, auf die eingelangten Eingaben der Wegmeister, zu einer gerechten und wohlbegründeten Erhöhung ihrer Besoldungen, welche nun mit den übrigen Arbeitspreisen in ein richtigeres Verhältniß gebracht worden sind.

Wasserbau.

Die dem Staate zum Unterhalte obliegenden Schwellensbauten an der Saane und Sense, im Amtsbezirk Laupen, und in der Mühlau oberhalb Narberg wurden auch dieses Jahr in gehörigem Stand gehalten und im Ganzen bei Fr. 20,000 darauf verwendet. Für die Schalenbauten zu Merligen, die Airelforrektion bei Oeh und die Simmenkorrektion zu Lenk sind erhebliche Staatsbeiträge bewilligt und für die Schwellenbauten der Gemeinden an der Nare im Amtsbezirk Oberhasle, zwischen Thun und Bern und zwischen Aarberg und Büren, leistete der Staat ebenfalls eine theilweise sehr kräftige Beihülse.

Ueber die Spezialitäten der Verwaltung folgt hier ein tabels larisch geordneter Nachweis der Verwendung der einzelnen Kresdite nebst

Zusammenstellung und Uebersicht der Resultate.

A. Hochban.

1. Ordentlicher Unterhalt. Büdgetansatz Fr. 100,000.

Verwendi	ing:		
	0		Fr. Rp.
Ingenieurbezirk	I		6,999.04
"	II		15,044.45
v .	III		25,061.29
"	IV. (inbegriffen di	e Stadt Bern	
	mit Fr. 24,0	002. 97)	51,000.81
"	V		13,103.88
"	VI		6,489.54
Außerordentliche	Reparaturen oder	fleinere Neu=	
bauten .			9,017.84
		Summa	126,716.85
		Fr. Rp.	
Laut Büdget wa	ren bewilligt	100,000. —	
Nachfredit, vom	Großen Rathe be-		
willigt am 14	4. Dezember 1861	25,000. —	
Einnahmen lauf	ausgestellten Be=		
zugsanweisun	gen	1,723.23	
			126,723.23
		Unverwendet	6.38

2. Reubauten.

Büdgetansat Fr. 63,500.

	Verwendung pro	Gesammtkosten bis und mit			
	1861.	1861.			
1 Thombonsonitalt . Washan am	Fr. Rp.	Fr. Np.			
1. Thorberganstalt; Ausban am	0.500	9.500			
Küchegebäude und Umschwung	2,5 00. —	2,500. —			
2. Belp, Schloßgebände; Einrich=	• • • •				
tung der Beamtenlokale	3,000. —	12,000. —			
3. Rütti, landwirthschaftl. Schule;					
Einrichtung	9,999. 99	9,999. 99			
4. Burgdorf, Salzmagazin; Neubau	5,000. —	5 , 000. —			
5. Thun, Salzmagazin; Neubau.					
6. Niederönz, Ohmgeldgebände;					
Hausankauf und Einrichtung .	4,996. 80	4,996. 80			
7. Rapperswyl, Kirchenchor; Neu-					
ban	13,000. —	13,000. —			
Nachbewissigte Bauten:		,			
1. Convers, Ohmgeldgebäude; Reu-					
bau	13,000. —	13,000. —			
2. Brünig, Ohmgeldgebäude; Reu-	,	200 to X 50 to 50 to			
bau	3,000. —	3,000			
3. Neueneck, Landjägerposten; Meu-	and the gradest season for all	and grant seen decodes			
bau*)	6 ,5 00. —	6,500. —			
4. Sternwarte in Bern; Erweite=	3,3331	7,000.			
rung des Gebäudes*)	7,499. 30	7,499. 30			
5. Entwässern des Terrains im	1,100.00	1,100.00			
	3,870. —				
botanischen Garten in Bern*)	0,010. —	-			
Summa	72,366. 09				

^{*)} llebertragungen vom Kredit "Thun — Salzmagazin", vom Großen Nathe bewilligt.

	Fr.	Fr. Rp.
Uebertrag Summa		72,366.09
Die laut Büdget bewilligten		
und darauf angewiesenen		
Kredite betragen	61,000	
Die Nachfredite vom Gr.		
Rathe bewilligt	16,000	
-		77,000. —
11 nn	ermendet	4.633. 91

Diese Kreditrestanz ist Ergebniß des nicht ausgeführten Salzmazazindaues zu Thun.

B. Strafen- und Prückenbau.

1. Ordentlicher Unterhalt.

Büdgetansatz Fr. 375,500.

Verwend	ung :											Fr. Rp.
Ingenieurbezirk	. I.								•			35,854.28
"	II.			•		•		•	•	•		69,361.80
"	III.		•	•		•	•	•	٠		•	67,496.29
n	IV.		•		•	•		•				78,614.17
"	V.	×	•			•	•		•	•		51,316.48
11	VI.		•	•	•	•	•	٠	•	•	٠	78,089.79
									Su r.	min R		380,732.81
Laut Büdget m	aren	ber	vill	igt		•	3	75,	500). –		
Einnahmen di fungen	urch	23	ezu	gsa	niv	ei=		5	90-	L. 9	5	
jungen	•	3	•	•	1.0	•			40.	L. O	<i>-</i> -	380,791.95
							1	lnv	ern	end	et	59. 14

2. Renbanten.

Büdgetansatz Fr. 270,000.

	Verwendung pro 1861.	Gesammtkosten bis und mit 1861.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. Kirchetstraße	3,999.74	139,382, 35
2. Brienzerscestraße	21,897.43	424,374.99
3. Mühlenenstutz	7,200. —	64,957.38
4. Nawylpağ	1,000 —	33,513.68
5. Zweisimmen-Lenkstraße	3,990.91	6,357.57
6. Simmenthalstraße bei Gruben=		
wald	4,543.04	4, 543. 04
7. Den-Diemtigenstraße	2,919.09	12,581.80
8. Diegbach-Zäziwylstraße	11,498.51	133,106.83
9. Worb=Zäziwylstraße	9,998.60	48,023.22
10. Bigelthalstraße	3,881.85	57,308.69
11. Kirchdorf-Jaberg-Uttigenstraße	5,979.36	23,967.92
12. Kirchbergbrücke	25,000. —	26,299. 10
13. Waltrigen=Dürrenrothstraße	4,994.02	101,777.16
14. Emmenthalbrücken (Grünen=		
matt, Gohlhaus, Oberen, Brom=		
bach= und Emmenmattbrücken)	$6,\!269.87$	$6,\!269.87$
15. St. Niklaus-Whnigenstraße .	9,000. —	19,000. —
16. Bern = Belpftrage (inbegriffen		
die Schafmattbrücke	12,000. —	34,686.67
17. Bern = Murtenstraße (Riede=		
renftut)	6,000. —	6.000
18. Schwarzenburg-Heitenriedstraße	17,000. —	36,984.64
19. Villeret=St. Immerstraße	19,920.90	41,920.90
20. Renan=Conversftraße	20,000	37,998.27
Uebertrag	197,093.12	

	Verwendung pro 1861.	Gesammtkosten bis und mit 1861.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	197,093. 12	
21. Bözingen-Scheußbrücke	6,953.08	$\int 33,189,06$
(Garantiesumme)	0,000.00	(28,000.—
22. St. Johannsenbrücke	9,918.03	11,432.01
23. Pruntrut = Laufenstraße (Set=		
tion Alle-Miccourt)	7,523.96	26,825.41
24. La Chanx-de-Fonds = Pruntrut=		
straße (bei La Ferriere)	11,195 10	15,046. 47
25. Miinster-Soubozstraße	7,995.85	25,145.85
26. Wahlen = Grindelstraße (im		
Staatswald=Bännli)	4,608.90	4,608.90
27. Langenthal=Huttwhlstraße	10,000. —	10,000. —
28. Verfügbare Restanz für Straf=		
senbauten von Gemeinden. In		×
Beiträgen und Vorarbeiten wur=		
den verwendet, wie folgt:		
1. Haslebergstraße	440.75	
2. Meiringen=Brünigstraße (Zweig=		
sinie)	48. —	
3. Herbligen-Haubenstraße	440. —	
4. Auswyl-Rohrbachstraße	1,000. —	
5. Walterswyl=Ursenbachstraße .	1,018.84	
6. Guggersbach = Anffenmattstraße	2,993. —	
7. Guggerebachbrücken-Neubau .	1,13 4. —	
8. Nidan = Paßquartstraße (nach=		
träglicher Beitrag)	2,000. —	
9. Müntschemier=Kerzeröstraße .	2,000. —	
10. Röschenz-Burgstraße	· 500. —	
Uebertrag	266,862.83	

llebertrag 11. Laufen=Bahlenstraße 12. Pruntrut=Courcellesstraße . 13. Courchapoix=Mervelierstraße .	Verwendung pro 1861. Fr. Rp. 266,862.83 500.— 1,250.— 5,000.— 5,090.20
Technische Vorarbeiten	,
Summa Fr.	278,703.03
Raut Büdget waren bes willigt	
Unverwent	det 3,296.97

Diese Areditrestanz, die wirklich nur Fr. 1766. 97 beträgt, indem auf ordinären Straßenbau . . . " 1530. — übergestragen wurden, rührt hauptsächlich vom nicht verwendeten Aredit der Simmenthalstraße bei Grubenwald her, wo der Bau durch Expropriationsanstände gehemmt wurde.

C. Wafferbau.

Ordentlicher Unterhalt.

- a. Besoldung der Schwellen= und Schleusenmeister und des Pegelbeobachtungspersonals;
- b. Arbeiten des Staates;
- c. Staatsbeiträge.

Büdgetansatz Fr. 46,000.

Verwe	ndung;										Fr.	Rp.
Jugenieurbez	irf I						•		•	•	5,808.	68
. 11	II.	•	•		•		٠			٠	16,476.	50
"	III.		•	•		•	•			•	5 76.	74
**	IV.	•	•	•	•	٠		•	•	•	14,118.	75
"	V.	•		•		•	•	٠	•	•	7,816.	62
(Durch die	Entjump	fun	gŝdi	ref	tion	a	usç	gefü	hrt	:)		
Rectwegba	uten zu J	fute	rlaf	en	•	٠	•		٠		5,636.	06
								Su	111111	ite	50,433.	35
							ઈ	šr.	\mathfrak{I}	tp.		
Laut Büdget	waren be	ewil	ligt	•	•	4	16,0	000				
Einzahlung d	er Gemei	nde	Un	teri	een							
an die Re	ekwegausg:	abei	t.	•	٠		1,9	933	. 4	8		
Einzahlung di	urch Bezug	san	wei	un	gen]	191	. 6	5		
Nachfredit z	ur Ueberi	trag	unç	j i	oon							
"Thun, S	5alzmagazi	in"	•	•			2,	500	. –			
						-					50,625.	13
						1	lnv	erw	end	et	191.	78

NB. Dieser Nachfredit, resp. Uebertragung, wurde von der Entsumpfungsdirektion, wegen den Reckwegbauten zu Interlaken, ausgewirkt.

Obige Restanz rührt her von der durch die Gemeinde Biel und Mithasten pro Dezember gemachte Zahlung als Unterhalstungskosten des Scheußkanals pro 1859 und 1860

Außerordentliches Budget.

Büdgetansatz Fr. 120,000.

Verwendung:		Fr. Np.
1. Gebäusichkeiten im botanischen (2. Brünigstraße		40,000. — 144,996. 94
Laut Büdget waren bewissigt . Nachfredit für die Fahrbarmachung der Brünigstraße auf 1. Juli 1861, vom Großen Nathe be-		184,996. 94
	" 65,000 Unverwendet	185,000. — 3. 96
Vorschukau	sgaben.	
Auf unrechthabende Kosten Finanzdirektion wurden pro 1861		
1 Mist Mannifes Vitualia Garitally		Fr. Rp.
 Biel-Neuenstadtstraße, Herstelli westbahn) Emmenthalstraßen-Uebergänge Säriswylstraße, neue Anlage Rechwegbauten an der Zihl du 	(Ostwestbahn)	1,348. 92 291. 35 11,000. —

Kr. Rp. Beitrag an die Treppenanlage zur Brücke bei der Kavalleriekaserne Anlage eines Brunnens daselbst und Erstellung eines Abschlußgitters mit zwei
Beitrag an die Treppenanlage zur Brücke bei der Kavalleriekaserne Anlage eines Brunnens daselbst
Kavalleriekaserne Anlage eines Brunnens daselbst
und Protections aires Albertungitters mit mai
and Experiment enter adjustinguiters and siver
Eisenportalen bei'r Kavalleriekaserne 7,535. 47
Als Vorschußzahlung auf Rechnung des von
der Domänenkasse zu übernehmenden Schatzungs=
betrages, als Mehrwerth der Gebäude wurden
pro 1861 verausgabt:
1. Interlaken, Schlofigebäude, Anbau der Se-
fundarschule
2. Delsberg (aux capucins) Lehrerinnenseminar=
Einrichtung 4,374. 60

(Uebersicht der Rechnungsverhältnisse in den setzten vier Jahren siehe nebenstehende Tabelle.)



Abrechnung pro 1861

mi

Uebersicht der Rechnungsverhältnisse in den letzten vier Jahren.

	Wil South	.5:40		Ausgaben.								
	1	Büdgetfredite. 1861.			1860.		1859.		1858.			
Ordentliches Büdget. 1. Kosten des Direktorialbüreau's und der Bezirksverwaltung.	Fr.	Rp.	Fr.	ઝેરેછ.	Fr.	Rp.	Fr.	Np.	Fr.	Rp.		
a. Besolbung des Sekretärs, Oberingenieurs, Kantonsbausmeisters und der sechs Bezirksingenieure (gestützt auf das neue Besolbungsgesetz)	29,400 18,000 8,000		29,300 17,590 8,488	$\frac{-}{02}$	28,250 17,924 8,525	- 59 74	25,922 17,757 7,319	94 23 51	24,427 13,111 6,613	40 05 55		
Summe	55,400	_	55,378	76	54,700	33	50,999	68	44,152			
2. Hochbau.												
a. Ordentlicher Unterhalt. Büdget-, Rachkredit- und Einnahmen	126,723	23	126,716	85	100,208	91	132,109	66	114,156	80		
b. Neubauten.												
Büdget und Nachfredite	77,000	_	72,366	09	33,000	_	59,252	67	35,014	90		
3. Strafen- und Prückenbau.			,									
a. Ordentlicher Unterhalt.												
1. Besoldungen der Oberwegmeister und Wegmeister; 2. Materialfuhren, Rüftung, Ankauf von Griengruben, Kunstarbeiten, Unterhalt und Brandasseltunge						1			27			
für Brücken; 3. Entschädigungen für Unterhalt des Straßenpflasters und Hauszurückschungen; 4. Kleinere Korrettionen; 5. Herstellungsarbeiten in Folge Wasserschadens;												
Büdgetfredit mit Einnahmen	380,791	95	380,732	81	380,714	24	331,348	37	337,127	47		
b. Reubauten. Büdget und Nachfredite sammt Einnahmen	282,000		278,703	03	389,108	68	267,722	95	233,202	72		
Summe	662,791	95	659,435	84	769,822	92	599,071	32	570,330	19		
4. Wasserbau.												
a. Ordentlicher Unterhalt	_	_	_		33,922 12,000	27 —	19,299 6,672	59 27	16,319 43,993	40 87		
Büdget und Nachfredit sammt Einnahmen	50,625	13	50,433	35	45,922	27	25,971	86	60,313	27		
Bilanz.												
Der Gesammtbüdgetkredit mit Nachkrediten und Einnahmen pro 1861 beträgt in Summa . Fr. 845,817. 08 Das Gesammtansgeben nur , 837,614. 04												
Unverwendet pro 1861 Fr. 8,203. 04 herrührend namentlich von der Areditrestanz des nicht ausgeführten Neubaucs "Thun, Salzmagazin" und einer Restanz aus dem Straßenneubau "Simmensthalstraße bei Grubenwald."	-											
Außerordentliches Büdget.												
Gebäulichkeiten im botanischen Garten und Brunigstraße; Budget und Nachkredite	185,000	_	184,996	94	31,112	15	87,682	39	201,116	81		
•							Renchenett	estraf	ie.			
Bilanz.												
Büdgetfredite und Nachfredite zusammen Fr. 185,000. — Gefammtausgeben hiefür " 184,996. 94			•									
Unverwendet Fr. 3. 06						la.						
	. [